

INFORMATION

der Stimmberechtigten nach § 8 der Satzung der Stadt Soest für die Durchführung von Bürgerentscheiden



Sehr geehrte stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner von Soest,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die Briefabstimmungsunterlagen für einen aktuellen Bürgerentscheid in Soest. Sie haben bei diesem Bürgerentscheid die Möglichkeit, darüber abzustimmen, wie mit den Baumstandorten auf dem Soester Marktplatz umgegangen werden soll.

Mit diesem Schreiben informieren wir Sie darüber, worum es in dem Bürgerentscheid genau geht und welche verschiedenen Positionen es hierzu gibt.

Anlass des Bürgerentscheids

Am 13. September 2023 hat der Soester Stadtentwicklungsausschuss beschlossen, dass der Marktplatz barrierefrei umgestaltet werden soll. Teil dieses Plans ist der Austausch der vorhandenen Bäume (eine Robinie und sechs Baumhasel) auf der Südseite des Platzes gegen neue Bäume mit optimierten Wuchsbedingungen. Hierzu sollen die heute zu kleinen Pflanzgruben vergrößert und verbessert werden. Zusammen mit drei zusätzlichen Bäumen wird hierdurch unser Marktplatz nachhaltig mehr begrünt und auch das Mikroklima verbessert.

Einige Bürgerinnen und Bürger lehnen den Plan, die Bäume auszutauschen, ab und haben ein Bürgerbegehren mit dem Namen „Bäume auf dem Marktplatz erhalten“ gestartet. Dieses hat das erforderliche Quorum von mehr als 7% der Stimmberechtigten erreicht. Der Stadtrat hat aber am 28. Februar 2024 entschieden, am ursprünglichen Beschluss festzuhalten. Gemäß den Regeln des Landes Nordrhein-Westfalen haben die Bürgerinnen und Bürger nun die Möglichkeit, selbst über die Frage zu entscheiden. Deshalb findet dieser Bürgerentscheid statt.

Im Bürgerentscheid zu entscheidende Frage

Sollen alle Bäume „Am Markt“ in Soest im Rahmen der Umgestaltung des Platzes erhalten bleiben und die Standortbedingungen für die sechs Baumhaseln verbessert werden, obwohl der geltende Beschluss vorsieht, neue Bäume in neu angelegte Pflanzgruben zu pflanzen?

Auffassung der Stadtverwaltung

Wenn neue, vitale Bäume in optimal aufbereiteten Pflanzgruben am Markt gepflanzt werden, werden diese Bäume viel schneller wachsen, viel größer werden und viel länger leben, als es die bestehenden, teils schwachwüchsigen Bäume jemals könnten. Das zeigt der Vergleich mit Bäumen an anderer Stelle, die Jahre nach den Marktbäumen gepflanzt wurden, aber wegen besserer Standortbedingungen heute gesund und erheblich größer sind als die geschwächten Marktbäume.

Die neuen Bäume sollen ähnlich wie in der Marktstraße in große Wurzelkammersysteme aus substratgefüllten Kunststoffboxen gepflanzt werden, die die Wurzeln dauerhaft vor dem Druck der verdichteten Pflasteroberfläche schützen. Dadurch können die Wurzeln gut belüftet und mit Wasser von aus den Regenfallrohren der Sparkasse versorgt werden

Bei bereits stehenden Bäumen kann dieses Kammersystem nicht nachträglich eingebaut werden. Der Wurzelraum unter der Pflasteroberfläche würde hier verdichtet und die Wurzeln hätten dauerhaft schlechtere Wuchsbedingungen. Außerdem besteht bei Arbeiten in der Wurzelumgebung bestehender Bäume trotz aller Sorgfalt immer das Risiko, dass die für die Wasserversorgung so wichtigen Feinwurzeln geschädigt werden.

Deshalb sind neue, vitale Bäume in optimalen Pflanzgruben besser für die Luftqualität, bessere Schattenspender und besser für einen attraktiven Marktplatz.

Hierzu sind weitere Einzelheiten unter der unten angegebenen Internetadresse verfügbar.

Begründung der Initiatoren des Bürgerbegehrens

Stadtbäume erfüllen eine Vielzahl wichtiger Funktionen. Sie verbessern die Luftqualität, spenden Schatten, schaffen Erholungsräume, tragen zur Reduzierung der Umweltbelastung bei und sind ein wesentlicher Bestandteil des Stadtbildes. Je größer und vitaler ein Baum ist, desto besser kann er diese Aufgaben wahrnehmen. Trotz schwieriger Standortbedingungen sind die Bäume am Markt in den letzten 30 Jahren ordentlich gewachsen. Sie haben eine beträchtliche Blattmasse entwickelt und sind damit als natürliche Klimaanlage und Schattenspender unersetzlich, insbesondere da der Marktplatz aufgrund der durchgehenden Bebauung und hohen Versiegelung in einem Bereich liegt, der sich im Sommer besonders stark aufheizt. Die geplanten Ersatzpflanzungen im Bauprogramm würden viele Jahre benötigen, um eine vergleichbare kühlende Wirkung zu entfalten. Daher ist es sinnvoll, die bestehenden Bäume zu schützen und die Bedingungen für ihr Wachstum zu verbessern.

Die Bäume auf dem Marktplatz sollen dauerhaft gesund bleiben und sich weiterentwickeln können. Unser Ziel ist es daher, die Bedingungen für die bereits vorhandenen Bäume so gut wie möglich zu verbessern. Die von der Verwaltung geplanten Pflanzgruben von 12 m³ reichen dazu nicht aus. Bei der Neugestaltung der Pflanzgruben ist es wichtig, die Wurzeln der Bäume schonend zu behandeln und zu erhalten. Jeder Baum soll genügend Raum zum Wurzeln haben. Zusätzlich sollen Maßnahmen ergriffen werden, um eine gute Belüftung des Bodens sicherzustellen. Eine ausreichende Bewässerung sowie die langfristige Nährstoffversorgung sind dauerhaft zu gewährleisten.

Weitere Informationen stehen unter den am Ende genannten Zugangsdaten im Internet zur Verfügung.

Umfang und Kosten der Maßnahme für den Fall, dass dem Bürgerbegehren entsprochen wird

Auf einer Länge von 70m wird in einer Trassenbreite von 2,5m ein Graben mit einer Tiefe von bis zu 1,70m ausgehoben. In Baumnähe wird mittels Saugbagger bis in den Bereich der Feinwurzeln gearbeitet. Der Graben wird bis auf die obersten 45cm mit Baumsubstrat verfüllt. Es werden 35m³ Wurzelraum pro Baum erreicht. In den Übergangsbereichen zwischen Bestandsbaum und dem Baumsubstrat wird das Substrat mit Wurzellockstoffen aufgewertet. In dem Graben werden zwischen je zwei Baustandorten 6 Baumbelüftungsrohre zwischen Pflasteroberfläche und Substrat vorgesehen. Innerhalb des neu aufgebautem Wurzelsubstrats wird eine Verrieselungsleitung als Bewässerung eingebaut, die an die Regenfallrohre der Sparkasse angeschlossen und mit einem Überlauf ausgestattet sind. Die Robinie bleibt in der derzeitigen Form erhalten, da die Pflanzgrube bereits in 2019 verbessert wurde. Die Kosten hierfür werden sich voraussichtlich auf ca. 111.000 € brutto belaufen. Hinzu kommen evtl. zusätzlich erforderliche Leistungen der Archäologie in Höhe von ca. 50.000 €, zzgl. evtl. Baustillstandszeiten. Die Kosten würden damit etwa ca. 102.000 € niedriger liegen als bei der von der Verwaltung vorgeschlagenen Lösung, die Bäume zu ersetzen.

Beratung im Rat am 28.02.2024

a) In der Ratssitzung am 28.02.2024 haben sich folgende Fraktionen dafür ausgesprochen, dem Bürgerbegehren nicht zu folgen:

CDU-Fraktion:	18 Sitze
BG-Fraktion:	3 Sitze
FDP-Fraktion:	2 Sitze
Fraktion Die Linke:	2 Sitze

b) Folgende Fraktionen haben sich dafür ausgesprochen, dem Bürgerbegehren zu folgen:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	10 Sitze
SPD-Fraktion:	5 Sitze
SO!-Fraktion:	3 Sitze
SKW-Fraktion:	3 Sitze

Hinzu kommen zwei nicht fraktionsgebundene Einzelvertreter. Die Sitzverteilung weicht vom tatsächlichen Abstimmungsergebnis (22:19) ab, weil nicht alle Fraktionsmitglieder an der Abstimmung teilnehmen konnten.

Begründungen der Fraktionen, die das Bürgerbegehren abgelehnt haben

Diese Fraktionen sind wie die Verwaltung davon überzeugt, dass die Standortverbesserung für die bereits geschädigten Bäume nicht dasselbe Potenzial wie das Pflanzen neuer Bäume entfalten wird. Nur neue vitale Bäume in optimalen Wurzelräumen führen zu mehr Grün und besserem Mikroklima auf dem Marktplatz. Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich ausführlich mit den Alternativen beschäftigt und eine Entscheidung getroffen, die langfristig das bessere Ergebnis bringen wird.

Begründungen der Fraktionen, die sich dafür ausgesprochen haben, dem Bürgerbegehren zu folgen

Diese Fraktionen schließen sich der Argumentation des Bürgerbegehrens an. Die vorhandenen Bäume haben gute Entwicklungschancen, so dass ein Entfernen keinen Sinn macht. Die Bäume sind auch nicht geschädigt, sondern trotz der Belastungen, der sie ausgesetzt sind, vital. Mit der Verbesserung der Standortbedingungen können sie ein hohes Alter erreichen.

Ablauf des Bürgerentscheids

Der Bürgerentscheid wird als Briefwahl durchgeführt. Der Stimmbrief muss am 17.04.2024 um 18:00 Uhr beim Bürgermeister der Stadt Soest eingegangen sein.

Wegen des Ablaufs der Abstimmung und Erläuterung des Verfahrens der Stimmgabe per Brief wird auf das beigefügte Merkblatt verwiesen.

Weitere Informationen...

...der Initiatoren des Bürgerbegehrens unter
www.buergerbegehren.nrw



Für die weiteren
Informationen, einfach
den QR-Code scannen.



Weitere Informationen...

...der Stadtverwaltung Soest unter:
www.soester-marktplatz.de/baeume



Für die weiteren
Informationen, einfach
den QR-Code scannen.

